

hier in diesem Winkel.“ — „Das ist es eben,“ erwiderte die andere; „die träge Ruhe hat dich verunstaltet; ich aber bin durch meinen Fleiß blank geworden.“

63. Liebet die Arbeit!

Wer lange und glücklich leben will, muß wacker arbeiten. Arbeit würzt das Mahl, versüßt den Schlaf, belohnt mit Gesundheit, schützt vor langer Weile, bewahrt vor Thorheit und gibt frohen Mut. Dem Müßiggänger sind die Tage immer zu lang, dem Fleißigen zu kurz. Arbeit erhöht und vermehrt die irdischen Freuden; sie macht stark im Ertragen der Leiden. Redliche Arbeit verschafft Brot und Ehre und erwirbt uns Achtung, Liebe und Vertrauen bei den Menschen und das Wohlgefallen Gottes.

64. Die Nufsschale.

Das kleine Lieschen fand in dem Garten eine Nufs, die noch mit der grünen Schale umgeben war. Lieschen hielt die Frucht für einen Apfel und wollte dieselbe essen. Kaum hatte sie aber hineingebissen, so rief sie: „Pfui, wie bitter!“ und warf die Nufs weg.

Konrad, ihr Bruder, der klüger war, hob die Nufs sogleich auf, schälte sie mit den Zähnen ab und sagte: „Ich achte dieser bitteren Schale nicht; weifs ich doch, das ein süßer Kern darin verborgen ist, der mir wohlschmecken wird.“

Acht keiner Mühe Bitterkeit,
Die dich mit süßem Lohn erfreut!

65. Der kluge Star.

Ein durstiger Star wollte aus einer Wasserflasche trinken; aber er konnte mit seinem kurzen Schnabel das Wasser in derselben nicht erreichen. Er pickte an das Glas; aber er vermochte nicht, es zu zerbrechen. Hierauf stemmte er sich gegen die Flasche, sie umzuwerfen; aber dazu war er zu schwach. Endlich kam er auf den glücklichen Einfall, Steinchen zusammen zu lesen und sie in die Flasche zu werfen. Dadurch stieg das Wasser zuletzt so hoch, daß er es erreichen und seinen Durst löschen konnte.